

Chile

Ziitig

6.2

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

17. Juni 2022

ZHL 693



Gedanken zum 17. Juni



von Otto Kuttler

Der 17. Juni ist ein sehr geschichtsträchtiger Tag. Von 1954 an bis zum Fall der Berliner Mauer wurde er in West-Deutschland als Tag der Wiedervereinigung gefeiert: Genauer müsste man sagen, als Tag der Hoffnung auf Wiedervereinigung, denn diese wurde ja erst mit dem Fall der Berliner Mauer im November 1989 Wirklichkeit.

Aber der Wunsch auf Wiedervereinigung kam schon viel früher auf. Schon vier Jahre nach der Gründung der DDR hat sich die grosse Unzufriedenheit der Bevölkerung mit den wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen in einem grossen Volksaufstand in Ostberlin und dem gesamten Gebiet der DDR entladen. Seinen Ausgang hatte dieser Aufstand am 16. Juni 1953 mit der Arbeitsniederlegung auf der Prestigebaustelle in der Stalinallee in Ostberlin genommen. Aber er breitete sich schon am nächsten Tag schnell auf mehr als 700 Orte in der gesamten DDR aus.

Der Aufstand wurde schliesslich vom DDR Regime blutig niedergeschlagen, mit Hilfe von 20.000 sowjetischen Soldaten und Panzern. Und so wurde eine Freiheitsbewegung schnell im Keime erstickt. Es kam zu weiteren Repressionen,



von denen auch wichtige Jugendorganisationen der Evangelische Kirche betroffen waren. Studentenpfarrer wurden inhaftiert, Oberstufenschüler, die sich zur Kirche bekannten, wurden von der Schule verwiesen, Studenten exmatrikuliert. Es kam zu zunehmenden Fluchtbewegungen in den Westen und schliesslich zum Bau der Mauer.

Interessant ist die Begründung des damaligen DDR Regimes für die militärische Niederschlagung des Aufstandes: Er sei eine «faschistische Provokation». Das geht inhaltlich in die gleiche Richtung wie die Begründung für den russischen Einmarsch in der Ukraine, die man angeblich vom «Nazidreck» säubern müsse.

Auf der anderen Seite, in der DDR und in der Ukraine, steht jeweils der Wunsch und der Drang von Menschen, in Freiheit sein Leben zu gestalten und seine Meinung zu äussern.

Wie gross dieser Wunsch ist, zeigt sich daran, was alles Menschen für diese Freiheit investieren und auch riskieren. Dahinter steckt der feste Glaube und die

tiefe Überzeugung, dass kein Regime und keine Macht dieser Welt diese Freiheit für immer unterdrücken kann.

Das wissen auch alle diejenigen, die versuchen, die Freiheit zu unterdrücken und Menschen an ihrer Entfaltung zu hindern.

Und dieses Wissen macht ihnen Angst. Nur deshalb versuchen sie um so heftiger und um so verzweifelter, aller Freiheit den Garaus zu machen.

Im geteilten Deutschland hat es seit den Freiheitsbestrebungen vom 17. Juni 1953 an 36 Jahre gedauert, bis aus einem ursprünglichen Traum Wirklichkeit wurde. An anderen Orten hat es noch viel länger gedauert.

Und wie lange dieser Krieg jetzt dauern wird, weiss niemand von uns. Klar ist aber, dass er mit jedem Tag noch mehr Leid verursacht und die Welt vor immer noch grössere Probleme stellt. Und klar ist, dass man angesichts der Ärmsten und Schwächsten und Hungernden dieser Welt nur hoffen und beten kann, dass nicht Kriegsparteien oder Panzer, sondern die Vernunft bald siegen möge.

Gottesdienste

Sonntag, 19. Juni

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Konfirmations-
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Thema:
«Just Do It -
wie wir unsere Ängste
überwinden»
Mit Apéro

Musik Petra Wydler, Gesang
Zhanel Messaadi, Orgel
& Flügel

Kollekte Jugendarbeit

Sonntag, 26. Juni

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Familien-Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler,
Judith Fries &
Kolibrickinder
Apéro

Musik Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte Kinderhilfswerk Kovive

Sonntag, 3. Juli

10.00 Uhr Bühlerplatz Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Apéro

Musik Zhanel Messaadi

Kollekte Stiftung Tanne
für Taubblinde
bei schlechtem Wetter findet der An-
lass in der Kirche Wettswil statt

Besuchen Sie uns auf
youtube www.youtube.com

Kinder/Jugendliche

Familien-Gottesdienste

Sonntag, 19. Juni
10.00 Uhr Kirche Wettswil
Sonntag 26. Juni
10.00 Uhr Kirche Stallikon

Kolibri

am 26. Juni
10.00 Uhr Kirche Stallikon

Erlebnistag Thema Zwingli

am 25. Juni für 6. Klässler
Anmeldungen wurden verschickt

Elki-Singen

Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf
079 662 76 81 istoll80@gmail.com
Stallikon Jugendhäuschen
20. & 27. Juni /je 9.15 Uhr & 10.15 Uhr
Wettswil Kirche
23. & 30. Juni, 9.15 Uhr & 10.15 Uhr

Verschiedenes

Kafiträff

23. Juni 14.30 Uhr -16.30 Uhr
Kirche Wettswil

Frauezmorge

24. Juni
9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Kirche Wettswil

Maria Moosmann liest
Berndeutsche Geschichten
Anmeldung bis 22.6 an
c.haab@stawet.ch
079 702 71 77

Stille und Tanz

Dienstag, 28. Juni
19.00 Uhr Stille
19.45 Uhr Tanz
Kirche Wettswil
mit Rita Kaelin-Rota

Sekretariat Erreichbarkeit

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr

Konfirmation 19.6.2022, 10.00 Uhr Kirche Wettswil

Just Do It

Gott segne Euch:

Niels Grollimund
Leon Häfelin
Paula Heimhalt
Jana Käser
Géraldine Kern
Norah Kuhn
Cedrik Kurz
Anna Lustenberger
Corinne Meili
Jara Nef
Elias Ruff
Tanisha Wenger



Liturgie: Pfr. Matthias Ruff, Musik: Petra Wydler, Gesang und Keyboard, Zhanel Messaadi, Flügel

Der grosse Seesturm

Familiengottesdienst mit dem Kolibri Stallikon

Sonntag,
26. Juni 2022
10.00 Uhr
Kirche
Stallikon

Dieser Gottesdienst eignet sich besonders für kleine Kinder



reformierte
Kirche stallikon wettswil

Frauezmorge Stallikon Wettswil

Maria Moosmann liest berndeutsche
Geschichten

Freitag, 24. Juni 2022 von
9.00 bis 11.00 Uhr im Saal der
Kirche Wettswil

Anmeldung bis 22. 6. 22 an:
c.haab@stawet.ch oder
079 702 71 77

Unkostenbeitrag für Frühstück
und Lesung Fr. 10.00/ p.P.
Bis bald! Wir freuen uns!



Stalliker Konfirmanden besuchten Toskana & Assisi



Nach langer Fahrt am Strand von Viareggio angekommen und erst mal ein Selfie...



Rosette an der Basilika San Francesco



Auch das Meer lockte zweimal zum Bad während des Konf.-Lagers in der Toskana. Die warmen Temperaturen während der letzten Aprilwoche liessen das schon zu. Gleichzeitig war der Strand von Viareggio noch sehr beschaulich um diese Jahreszeit kurz vor Saisonbeginn.

Aber es stand ja noch eine ganze Reihe Kultur auf dem Program: Der schiefe Turm von Pisa natürlich, inklusive einer Besteigung. Schon 12 Jahre nach Baubeginn 1173 neigte er sich. Aber er steht sicher bis heute. Galilei soll dort schon verschiedene Experimente mit der Schwerkraft durchgeführt haben. Und fast stiehlt der Turm, der die Glocken des Domes beherbergt, diesem ein bisschen die Schau. Aber auch das neu restaurierte Baptisterium machte den Konfirmanden grossen Eindruck, allein wegen seiner Dimensionen. Und natürlich auch sonst geizt die Studentenstadt Pisa nicht mit Reizen und etwas abseits vom Turm auch mit lauschigen Plätzen.

Einen besonderen Charme versprüht auch das Bergdorf Assisi mit der Grabeskirche des Heiligen Franziskus. Dass sie ganz am Rande der Stadt im Osten steht, liegt daran, dass Franziskus den Wunsch hatte, einmal ganz am Rande der Stadt begraben zu sein, dort, wo zu seiner Zeit diejenigen, die zum Tode verurteilt waren, hingerichtet wurden: Solidarität mit denen, die am meisten verachtet sind. Neben der Solidarität mit Armen und Schwachen war für Franziskus das Thema Frieden sehr wichtig, zumal er den Krieg zwischen Assisi und der Nachbarstadt Perugia am eigenen Leibe erfahren hat. So ist es beeindruckend, wie es seit vielen Jahren Friedensmärsche von Perugia nach Assisi gibt. Die Rosette an der Oberkirche der Basilika zeigt im äussersten Ring die 46 Lebensjahre von Franziskus an. Im innersten Ring mit den 12 Feldern seine 12 Mitbrüder mit denen er nach Rom ging um beim Papst die Gründung eines Ordens zu beantragen.

Die letzte Station führte uns nach Florenz, wo eine Konfirmandin mit viel Ortskenntnissen eine sehr lebendige Führung gab. Und natürlich durfte auch eine eindruckliche Begegnung mit Michelangelos David nicht fehlen.



Piazzale Michelangelo, Florenz



Fussweg durch den Olivenhain von San Damiano nach Assisi



... Und zum Spielen blieb auch noch genügend Zeit...



Basilika Santa Chiara, Assisi



Anlässlich der 900 Jahrfeier des Klosters Engelberg, das einst von Konrad, Freiherr von Sellenbüren, gestiftet wurde, war Abt Christian Meyer zu Gast in Stallikon, wo er zusammen mit Pfr. Antonio Lee und Pfr. Otto Kuttler einen ökumenischen Gottesdienst feierte. In seiner Predigt ging der Abt auch auf die wechselvolle Geschichte des Klosters ein und betonte die Bedeutung eines soliden Fundaments, das zu allen Zeiten Halt gibt wie ein Haus, das auf Fels gebaut ist.

Regierungsrätin Jaqueline Fehr würdigte in ihrer Festrede die Bedeutung der Ökumene und des interreligiösen Dialoges, der für ein friedliches Zusammenleben unabdingbar sei.

Die Musikgesellschaft Stallikon begleitete den Anlass musikalisch, auch den Stehlunch den die zahlreichen Gäste bei herrlichem Wetter sichtlich genossen.



Das zweitägige Lager der Fünftklässler in Stallikon endete mit einer Kirchturmbesteigung. Dort fanden die Kinder schliesslich auch den Schatz, den sie zuvor zwischen Weidhoger und Gut Mädiikon gesucht hatten.

Einer der Höhepunkte war die Übernachtung in der Kirche Stallikon, wo die Mädchen auf der Empore und die Buben im Chorraum ihr Lager eingerichtet hatten. Wer nicht schlafen konnte, wurde durch den nächtlichen Stundenschlag der Turmuhr zeitlich auf dem Laufenden gehalten. Und ein bisschen gruselig war es schon auch.

Als Nachttischlampen dienten Kerzlein in Specksteinkerzenhaltern, die die Schüler tagsüber angefertigt hatten.



reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion
Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen
Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich